

VILLA KUNTERBUNT E.V.

Konzeption



INHALT

BESCHREIBUNG DER EINRICHTUNG.....1

Verein.....	1
Lage und Sozialraum.....	1
Räumlichkeiten.....	2
Öffnungszeiten und Schließtage.....	2
Das Team.....	3

DAS BILD VOM KIND - GRUNDVERSTÄNDNIS UNSERER ARBEIT.....4

GESETZLICHE GRUNDLAGEN.....5

GRUNDLAGEN UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT.....6

Umsetzung der Bildungsgrundsätze.....	6
Rhythmik und Musik für die Kleinsten.....	6
Körper und Bewegung.....	7
Spiel und Fantasie.....	8
Sprache und nonverbale Kommunikation.....	8
Soziales Lernen, Kultur und Gesellschaft.....	9
Bauen und Gestalten.....	9
Natur, Umwelt und Technik.....	9

PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE.....11

Erziehungspartnerschaft und Bindung zum Kind.....11

Partizipation.....12

Ernährung.....12

Sozialraumerkundung.....13

TAGESABLAUF.....14

EINGEWÖHNUNG.....15

BEOBACHTUNG UND ENTWICKLUNGS- DOKUMENTATION.....18

REGELUNGEN IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VEREIN.....19

ZUSAMMENARBEIT MIT KOOPERATIONS-PARTNERN. 20

Verbund Bremer Kindergruppen.....20

BTS Turnen.....20

Kindergärten.....21

PERSONALENT-WICKLUNG UND QUALITÄTS- MANAGEMENT.....21

Mitarbeitergespräche.....21

Fortbildung.....21

Konzeptionsfortschreibung.....22

Öffentlichkeitsarbeit (Homepage).....22

IMPRESSUM.....	23
-----------------------	-----------

ANHANG.....	24
--------------------	-----------

Ablaufplan bei ansteckenden Krankheiten.....	24
--	----

Ablaufplan bei Notfällen (Unfälle etc.).....	26
--	----

Aufnahmeprotokoll.....	27
------------------------	----

BESCHREIBUNG DER EINRICHTUNG

VEREIN

Der VILLA Kunterbunt e.V. ist ein Elternverein in der Bremer Neustadt für Kinder von ein bis drei Jahren. Die Mitglieder des Vereins sind die Eltern der zu betreuenden Kinder. Die Eltern übernehmen die administrativen Aufgaben der Krippe in Zusammenarbeit mit dem Verbund Bremer Kindergruppen.

LAGE UND SOZIALRAUM

Die Krippengruppe „VILLA KUNTERBUNT“ befindet sich in der Neustadt, einem Stadtteil von Bremen, in welchem zahlreiche junge Familien ein Zuhause gefunden haben. Der Stadtteil bietet viele attraktive Freizeitangebote für Kinder, wie zum Beispiel eine Turngruppe für Krippenkinder beim BTS, welche wir einmal in der Woche besuchen. Zusätzlich dazu gibt es mehrere schöne Spielplätze im näheren Umkreis der Einrichtung, ebenso große Grünflächen die an warmen Tagen zum Picknick und Entdecken einladen. Die kleine Weser ist fußläufig zu erreichen und lädt zum beobachten und entdecken ein.

Der Stadtteil ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgängig über Bus oder Straßenbahn erreichbar. Eine Bus- und Bahnstation ist vom Fenster der Kindergruppe aus zu sehen. Es gibt zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe.

Für einige der Kinder, die die Einrichtung besuchen, ist Deutsch nicht die Muttersprache. Die meisten unserer Familien verfügen über ein mittleres Einkommen und sind berufstätig.

Als pädagogisches Team der Krippe „VILLA KUNTERBUNT“ verstehen wir uns darauf die Bedürfnisse, Sorgen und Vorstellungen der Familien zu erkennen und ernst zu nehmen. Sie beeinflussen und leiten unser tägliches pädagogisches Angebot.

RÄUMLICHKEITEN

Die Villa Kunterbunt befindet sich in einem Haus mit 3 Etagen in der Neustadt, Adresse Am Neuen Markt 10-11, 28199 Bremen.

Die „Villa“ ist eine Drei-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, indem es einen Gruppenraum mit einem Spiel- und Essbereich sowie Wickelmöglichkeiten, eine Garderobe, eine Küche und einen kleinen Sanitärbereich gibt. Der Schlafraum dient außerhalb der Schlaf- und Ruhezeiten als Spiel -und Toberaum.

Der Gruppenraum ist altersentsprechend gestaltet und verfügt neben einem kleinen abgeteilten Essbereich über eine kleine Bewegungslandschaft, eine Ecke für Rollenspiele, eine Kuschel- und Lesecke und Möglichkeiten zum Bauen und konstruieren. Hier findet auch der Morgenkreis mit Liedern und (Tanz-)Spielen statt.

Der Schlaf- und Toberaum ist mit Matratzen für jedes Kind ausgestattet, sowie einer Sprossenwand.

Die Kindergruppe verfügt außerdem über einen kleinen Außenbereich, der insbesondere im Sommer genutzt werden kann.

ÖFFNUNGSZEITEN UND SCHLIESSTAGE

Die Kinderkrippe ist von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Kernzeit beträgt 40 Stunden pro Woche.

Die Schließzeiten der Einrichtung orientieren sich an den Bremer Schulferien. Insgesamt ist die Einrichtung an 20 Tagen geschlossen. Die Eltern erhalten zu Beginn des Krippenjahres eine Übersicht über die Schließzeiten (3 Wochen Sommerferien, ca. 1,5 Wochen im Winter und Brückentage an Feiertagen). Dazu kommen noch ca. 3 Fortbildungstage (z.B. Konzeptionsüberarbeitung, Team-Building, Betriebsausflug, Aufräumtag) an denen ebenfalls geschlossen ist.

DAS TEAM

Das Team der Villa Kunterbunt e.V. besteht aus drei pädagogischen Fachkräften:

- *2 staatlich anerkannte Erzieherinnen (gemeinsame Gruppenleitung)*
- *1 staatlich anerkannte Sozialassistentin*
- *Zusätzlich unterstützt ein/e FSJler/in jährlich das Team.*

Der hohe Betreuungsschlüssel (3:1) entspricht dem Anspruch der Fachkräfte zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Arbeit mit Kleinkindern.

Das Team arbeitet auf Augenhöhe in einer flachen Hierarchie und legt einen großen Wert auf Individualität, Respekt und Wertschätzung untereinander. Gemeinsam werden Entscheidungen über den pädagogischen Alltag, Ausflüge und dem Umgang mit den Kindern und Eltern betreffend besprochen und diskutiert.

Regelmäßige Dienstbesprechungen sorgen für den nötigen Raum, die Angelegenheiten wie beispielsweise die Organisation von Festen und Planung von Aktivitäten, sowie die Entwicklung der Kinder ausführlich zu besprechen.

DAS BILD VOM KIND

- GRUNDVERSTÄNDNIS UNSERER ARBEIT

***„Du bist aktiv und willensstark.
Du zeigst deine Emotionen frei und losgelöst von allen Zwängen. Du
forderst Bedürfnisse ein und imitierst dein Umfeld.
Du forderst Grenzen und Strukturen ein. Du bist neugierig,
vertrauensvoll, schutzbedürftig und gesellig.
Du nimmst dir die Zeit die Welt zu entdecken. Wir geben dir diese Zeit
und nehmen dich an, wie du bist!“
-Das VILLA-Team-***

Wir sehen das Kind als ein aktives Wesen. Das Kind zeigt uns seine Bedürfnisse, die wir sehen und zu verstehen lernen. Das Kind erkundet seine Umwelt voller Neugier, sammelt täglich neue Erfahrungen und Erlebnisse, die es in seinem Tun umsetzt. Es braucht Vertrauen und Sicherheit um sich seiner Umwelt aktiv zuzuwenden. Das Kind bildet sich selbst, indem es die Welt entdeckt.

Wir stärken das positive Selbstbild des Kindes, indem wir ihm Freiräume und Anregungen schaffen um sich selbst zu bilden, Strukturen zur Orientierung geben und es als vollwertigen Menschen wahrnehmen.

Ein Kind was sich angenommen fühlt, kann sich frei und gesund entwickeln.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die gesetzlichen Grundlagen sind im **Bremer Kita-Gesetz (...)** und deren aktuellen Ausführungsverordnungen verankert.

GRUNDLAGEN UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

UMSETZUNG DER BILDUNGSGRUNDSÄTZE

In unserer Gestaltung alltäglicher pädagogischer Lern- und Entwicklungsprozesse beziehen wir uns auf den allgemeinen Bremer Rahmenplan.

Rhythmik und Musik für die Kleinsten

Rhythmik und Musik ist eine der ersten Begegnungen des Kleinkindes um Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Auch die kindliche Fantasie wird mit Musik und Rhythmik auf vielfältige Weise angesprochen. Die Kinder erfahren bei uns täglich Musik über das Hören, Tanzen und Singen im Morgenkreis, im Freispiel, beim Frühstück und Mittagessen sowie vor dem Schlafengehen. Die Kinder werden durch Singen verschiedener Lieder in die Übergänge des festen Tagesablaufes begleitet. Dabei spielen Lieder in deutscher als auch in spanischer Sprache eine Rolle.

Unterschiedliche Instrumente laden außerdem zum Ausprobieren und experimentieren verschiedener Töne ein. Über unterschiedliche rhythmische Musikstücke auf CD (unter anderem in anderen

Sprachen) bieten wir verschiedene Formen zur Erprobung des eigenen Ausdrucks und musikalischer Erfahrung. Dabei wird Musik und Rhythmik über Bewegung ausprobiert und erlebt. Wir unterstützen diesen Prozess durch verschiedene Materialien, wie Luftballons oder Tücher.

Es gibt regelmäßige Projekte zum Thema Musik und Rhythmik (z.B. Malen zu Musik), die insbesondere von der Mitarbeiterin Frau Herold-Méndez geplant und durchgeführt werden.

Körper und Bewegung

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang um die Welt zu erkunden und sich gesund zu entwickeln. Wir sehen die Bewegungserfahrungen als natürliche Ausdrucksweise von Kindern an, die genügend Raum zur Entfaltung benötigt. Deshalb bietet unser Tagesablauf in der Freispielzeit, im Toberaum, im Morgenkreis und der Besuch von Spielplätzen zahlreiche Möglichkeiten für Bewegung. Die Bewegungslandschaft der Räumlichkeiten ist so konzipiert, dass sie flexibel nach den aktuellen Bedürfnissen der Kinder umgewandelt werden kann. Wir besuchen zusätzlich einmal wöchentlich das Turnangebot im Sportverein BTS Neustadt.

Für Ruhe und Entspannung sorgen die weiche Kuschelecke, das Verweilen bei einer pädagogischen Fachkraft oder selbstgebaute Höhlen. Wir achten täglich auf das Aktivitäts- und Ruhebedürfnis des einzelnen Kindes und unterstützen diese in ihren jeweiligen Bedürfnissen.

Für genügend Energie sorgt das gemeinsame Frühstück, das gemeinsame Mittagessen, die kleine Knusperzeit am Nachmittag und ein freier Zugriff auf das Wassergetränk.

Zum körperlichen Wohlbefinden gehört die tägliche Körperpflege und Körperhygiene. Die Kinder putzen außerdem nach dem Mittagessen die Zähne.

Das Wickeln der Kinder findet im Gruppenraum in einem abgetrennten Bereich statt. Mitbestimmung des Kindes ist uns hier sehr wichtig. Das Kind entscheidet, welche Fachkraft das Wickeln übernehmen darf, ob und welches Kind dabei sein darf und manchmal auch welche spezielle Windel aus seinem Regalfach verwendet werden soll. Ein feinfühligere Umgang mit den Bedürfnissen der Kinder ist uns sehr wichtig.

Wir kennen uns auch mit alternativen Wickelmethode aus und übernehmen gerne die Wickelart, wie sie Zuhause angewendet wird.

Spiel und Fantasie

Mit unserem Grundsatz „*Der Alltag ist Projekt genug!*“ begleiten wir die Kinder intensiv durch den Alltag der Kinderkrippe. Die Kinder können bei uns sein wie sie sind. Wir bieten einen sicheren Ort und schaffen eine angenehme Atmosphäre für individuelle Entfaltung und Förderung und begleiten die Kinder intensiv in ihrer Persönlichkeitsentfaltung, denn ein Kind was spielt, bildet sich selbst und entwickelt Fantasie.

Der Gruppenalltag bietet viel Raum für die Freispielzeit. Eine stressfreie Zeit ist uns dabei besonders wichtig um dem Kind in diesem wichtigen „Tun“ die Möglichkeit zu geben alle Erlebnisse und Erfahrungen der äußeren Welt mit der inneren Welt zu verbinden und zum Ausdruck bringen zu können.

Eine gut bestückte Verkleidungskiste bietet die Möglichkeit für erste Rollenspiele. Verschiedene Angebote mit unterschiedlichen Materialien (z.B. Recycling) werden regelmäßig von uns angeboten.

Sprache und nonverbale Kommunikation

Als Sprachvorbilder achten wir in besonderem Maße auf unsere eigene Aussprache und Umgangsweise. Wir hören dem Kind zu und sind offen für dessen Wünsche und Interessen.

Durch das Singen von Liedern, Vorlesen von Büchern, Bilderbuch-Betrachtung, Raumgestaltung, Bereitstellung von neuen und unbekanntem Materialen, klaren Ansprachen und offenen Fragen an das Kind werden immer wieder Sprachanlässe geschaffen und die sprachliche Entwicklung gefördert.

Zur allgemeinen sprachlichen Förderung im Alltag gehören der Morgenkreis mit (Finger-) Spielen und Liedern sowie der Singkreis vor dem Schlafen und vor dem Essen mittels Tischsprüchen.

Wir sind Fremdsprachen gegenüber sehr offen und lassen sie insbesondere im Morgenkreis mit einfließen. Wir erleben das bei Kindern als sehr positiv, wenn auch ihre zweite Muttersprache über einzelne Wörter oder Redewendungen im Krippenalltag einfließt.

Spanisch wird z.T. über entsprechende Literatur, Lieder, Fingerspiele

und Musik gerne in den Alltag mit eingebunden. Dies übernehmen ausschließlich Frau Herold-Méndez und Frau Herrera die Spanisch als Muttersprache sprechen.

Soziales Lernen, Kultur und Gesellschaft

Bei uns lernen die Kinder den Umgang mit Gleichaltrigen Kindern in einer kleinen Gruppe. Sie können sich erproben, aufeinander zugehen, eine/n Spielpartner/in suchen, Konflikte austragen und im Krippenalltag kleine Aufgaben übernehmen. Hierbei begleiten und unterstützen wir jedes Kind in seiner jeweiligen Aufgabenbewältigung. Wir geben den Kindern „Hilfe zur Selbsthilfe“ um so selbständig wie möglich interagieren zu können.

Unser Team pflegt einen respektvollen und herzlichen Umgang miteinander und bietet eine angenehme Atmosphäre für die Kindergruppe. Das Kind bewältigt erste Entwicklungsschritte im Abwarten, einander zuhören, Grenzen benennen und wahrnehmen (verbal und nonverbal), das An- und Ausziehen und das Aufräumen des Spielbereiches.

Bauen und Gestalten

Wir bieten den Kindern ausreichend Möglichkeiten zum Bauen und Gestalten. Die Bauklötze, Duplo-Steine und Eisenbahnschienen stehen frei zur Verfügung.

Daneben bieten wir regelmäßig Bastel- und Konstruktionsangebote an, in denen mit verschiedenen Farben, Kleister, Naturmaterialien, Stiften und Pinsel gearbeitet werden.

Natur, Umwelt und Technik

Wir unterstützen die kindliche Neugierde und den Entdeckungsdrang indem wir mit den Kindern regelmäßige Ausflüge in die Natur machen. Hier bieten nahegelegene Parks sowie der Bereich der kleinen Weser Möglichkeiten zum Entdecken und Spaziergehen. Die Kinder sollen ihre Umgebung intensiv erleben und kennenlernen. Wir greifen die Freude an Bewegung auf und bieten zahlreiche Aktivitäten im Freien an (z.B. im Garten, Spaziergänge, Spielplätze, Einkaufen auf dem Markt, Supermarkt oder beim Bäcker, Flughafen oder Parkbesuche... alles möchte erkundet werden).

Die Kinder begegnen im Rahmen unserer gemeinsamen Ausflüge verschiedene alltägliche Situationen die bewältigt werden müssen, wie beispielsweise:

- *an jeder Straße stehen bleiben*
- *nach rechts und links schauen*
- *Nutzung von Bus und Bahn*
- *Abgrenzung von Fuß- und Radweg*
- *Nutzung von Ampeln und Zebrastreifen*

PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE

ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT UND BINDUNG ZUM KIND

Unser pädagogischer Schwerpunkt liegt in der Beziehungspflege und dem Aufbau einer engen Bindung zu dem Kind. Die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern spielt dabei eine zentrale Rolle, denn: Ohne Eltern funktioniert es nicht! Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischem Fachpersonal mit einem respektvollen und wertschätzenden Umgang ist für uns sehr wichtig!

Wir nehmen die Eltern ernst in ihrer Rolle als wichtigste Bindungsperson und sehen sie als Expert*innen ihres Kindes. Die Familie des Kindes ist der zentrale und sichere „Hafen“, was das Kind auch bei uns erleben soll. Die Basis schafft ein häufiger Austausch durch:

- *Entwicklungs- und Reflexionsgespräche,*
- *Einem „Schnack zwischen Tür und Angel“,*
- *Elternabende (1-2 mal pro Jahr),*
- *Gemeinsame Feste (z.B. Sommer- und Lichterfest, Weihnachtsstube),*
- *Verschiedene Treffen zum Kennenlernen vor den Eingewöhnungen.*

Daneben bieten wir jedem einzelnen Kind aufgrund der wohnungsähnlichen räumlichen Strukturen, dem nahen Austausch

mit den Eltern und dem intensiven Betreuungsschlüssel ein bindungsorientiertes Erziehverhalten. In Beziehung gehen steht für uns an der Tagesordnung um die individuellen Bedürfnisse wahrzunehmen und zu unterstützen.

PARTIZIPATION

Es ist für uns sehr wichtig die Bedürfnisse, Sorgen und Vorstellungen der Kinder zu erkennen und ernst zu nehmen. Sie beeinflussen und leiten unser tägliches pädagogisches Angebot.

Dazu gehört für uns auch, dass die Kinder im Alltag mitgestalten können, wie z.B.

- *Mitbestimmung über die Art und Weise wie, wo und wann (im Rahmen der Möglichkeiten) gewickelt wird und welche pädagogische Fachkraft dafür ausgewählt wird,*
- *Frühstückstisch decken und abräumen,*
- *Tische abwischen (Tageskind),*
- *Lieder und Spiele auswählen (u.a. Tageskind),*
- *Tägliche Umgestaltung des Toberaums,*
- *Mitbestimmung im Abnabelungsprozess zu den Eltern,*
- *Weitergabe von Informationen über das Tagesgeschehen,*
- *Mitentscheidung über die Teilnahme an Angeboten (z.B. Kreativangebote),*
- *Aufgreifen von Interessen und Kompetenzen der Kinder,*
- *nach Bedarf und Interessen wird die Kindergruppe auch mal geteilt (z.B. nach Draußen gehen, Einkaufen, Kochen oder Zubereiten von Mahlzeiten).*

ERNÄHRUNG

Ernährung ist ein zentrales Thema für kleine Kinder. Es ist uns daher wichtig, dass (gesunde) Ernährung den Kindern Spaß macht. Wir achten auf hochwertige, biologische, zuckerfreie, salzarme und regionale Nahrungsmittel. Dies gewährleistet ein Bio-Caterer für das Mittagessen und die wöchentlichen Einkäufe für Frühstück und Kochangebote von den Eltern und Fachkräften.

Das Gestalten der Mahlzeiten ist für uns ein Miteinander, ein Ausprobieren und Kennenlernen verschiedener Lebensmittel. Essen in der Gemeinschaft bietet Raum für Kommunikation und

Geselligkeit für die wir gerne Zeit schaffen. Bei uns kann ein Frühstück auch mal 40 Minuten dauern, weil die Kinder zeigen, wie viel Freude sie an der gemeinsamen Mahlzeit haben.

SOZIALRAUMERKUNDUNG

Wo lebe ich? Wie wohne ich? Wer sind meine Nachbarn?

Uns ist es wichtig, dass der Weg von Zuhause zur Krippe oder zum Einkaufen, nicht nur ein Weg ist, sondern für die Kinder eine Bedeutung erhält; ich bin ein Teil dieses Viertels, hier wohne ich, hier erkenne ich mich wieder.

Wir verstehen unseren pädagogischen Auftrag darin, die Kinder mit ihrem Stadtteil vertraut zu machen und Erlebnisse zu schaffen. Wir probieren auch gerne mal andere Wege aus, besuchen abgelegene Plätze, bekannte Plätze, verlassen den Stadtteil und nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel, denn: Ausflüge bedeuten Abenteuer.

Wir schaffen Situationen, in denen sich die Kinder orientieren können, etwas dazu lernen, mutig sein können und sich ausprobieren dürfen. Nicht nur wir begegnen dem Stadtteil, sondern der Stadtteil begegnet auch uns.

TAGESABLAUF

8 Uhr bis 8:40 Uhr

Ankommen der Kinder in der Gruppe

8:45 Uhr	Morgenkreis (gemeinsames Begrüßen, Spiele, Lieder, Informationen über den Tag, ggf. Geburtstagsfeiern)
9:15 Uhr bis 9:45 Uhr	Frühstück
9:45 Uhr bis 10 Uhr	Wickeln, ggf. Toilettengänge
10 Uhr bis 11:30 Uhr	Freispiel, draußen oder drinnen (Bewegungsspiele, kreative Angebote und Ausflüge, 1x wöchentlich Turnen)
11:30 Uhr	Mittagessen
12:00 Uhr	Zähne putzen, Wickeln, Toilettengänge
12:30 Uhr	Mittagsschlaf
14:30 Uhr-15 Uhr	kleiner Nachmittagsnack (elternfreie Zeit, um den Tag in Ruhe ausklingen zu lassen)
bis 15.50 Uhr 16 Uhr, freitags um 15 Uhr)	Abholzeit der Kinder (die Villa schließt um

EINGEWÖHNUNG

Eine begleitete und feinfühligte Eingewöhnung entspricht unserer pädagogischen Haltung im Umgang mit kleinen Kindern. Sie ist ein

sehr sensibler Übergang von der Betreuung der Eltern in eine zunächst fremde Umgebung. Unser Ziel ist es den Familien die Sicherheit und das Vertrauen in unsere pädagogische Arbeit zu geben indem wir einen engen Kontakt zu dem Kind und den Eltern aufbauen.

In der Eingewöhnung achten wir besonders feinfühlig auf die Bedürfnisse der Kinder und bleiben im Ablösungsprozess flexibel. Im Umgang mit dem Kind beschreiben wir stets unsere Handlungen, nehmen das Kind und seine Gefühle ernst. Das bedeutet, dass das Kind selbst entscheidet in welchem Tempo seine Eingewöhnung stattfindet und die Ablösung von den Eltern gelingt.

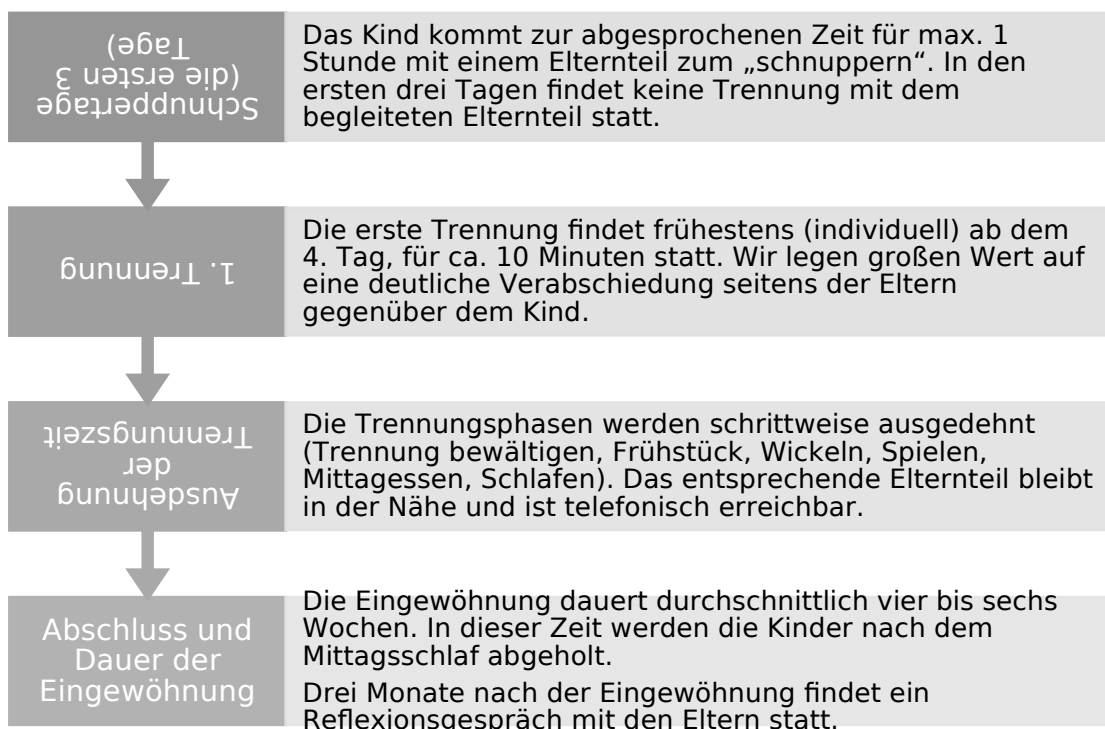
Die Eingewöhnung orientiert sich am „Berliner Modell“ und „Münchener Modell“, wobei wir individuell auf jedes Kind achten und situationsbedingt handeln.

Während der gesamten Eingewöhnungszeit finden keine Ausflüge, wie z.B. das Turnen statt, um die Gruppe und die einzelnen Kinder nicht mit fremden Situationen zu überfordern.

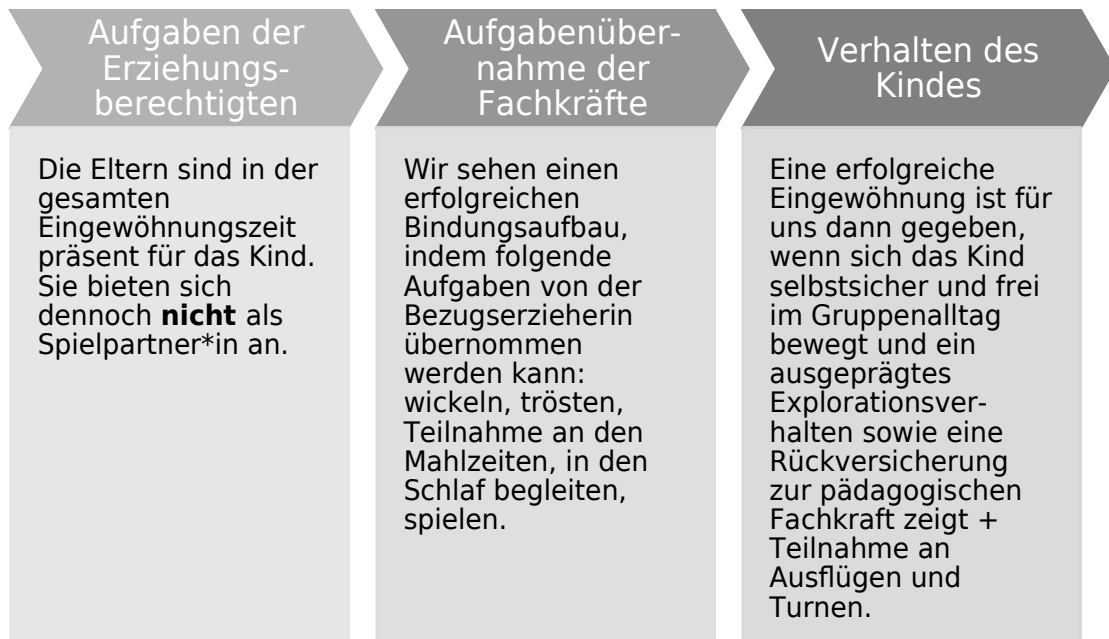
Ablauf vor der Eingewöhnung:

1. Post an das Eingewöhnungskind
Foto der bestehenden Gruppe + erste Infos zum Kennenlernetreffen
2. Kennenlernnachmittag
mit dem pädagogischen Team, sowie den neuen und verbleibenden Eltern mit Kindern
3. Spielnachmittag (neue Eltern mit Kind)
mit den neuen Eltern und den Eingewöhnungskindern
4. individuelle Verabredungen in der VILLA
die Eingewöhnungskinder können am Vor- und Nachmittag außerhalb der Betreuungszeit die VILLA Räumlichkeiten kennenlernen indem sich die Eltern dort zum spielen verabreden (ohne pädagogische Fachkraft)
5. Hausbesuch
durch die Bezugsperson; Gespräch zum Konzept, Informationen zum Ablauf der Eingewöhnung, wichtiges zum Kind

Ablauf während der Eingewöhnung:



Sicherstellung einer gelingenden Eingewöhnung:



BEOBACHTUNG UND ENTWICKLUNGS- DOKUMENTATION

Wir begleiten das Kind in seiner Entwicklung und dokumentieren seine Lernfortschritte regelmäßig in Form von individuellen Beobachtungen über Foto- oder Videoaufnahmen und Notizen.

Die Beobachtungen, Lernfortschritte und besondere Erlebnisse werden in einem Portfolio gesammelt. Das Portfolio dient dazu, die Entwicklung und den pädagogischen Alltag des Kindes festzuhalten. Daneben dienen die Fotos, Anekdoten, Geschichten, Texte, Lieder und Bildersammlungen als Erinnerungsmappe der Krippenzeit für das Kind und die Eltern.

Das Portfolio ist die Grundlage der Entwicklungs- sowie Eingewöhnungsgespräche mit den Eltern. Die Eltern bekommen hiermit einen Einblick in die Fähigkeiten, Interessen, Kompetenzen und dem Krippenalltag des Kindes.

REGELUNGEN IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VEREIN

Die Eltern sind aktiv im Verein tätig (siehe Vereinssatzung).

Folgende Vereinsämter sind zu belegen:

- *1. Vorstand*
- *2. Vorstand (Personalverantwortung)*
- *Kassenwart*
- *Protokollführung/ Putzplanerstellung*
- *Spendenamt/Geschenke*
- *Zuarbeit Vorstand*
- *Notfallbetreuungsplan*
- *Hausmeister/Sicherheitsbeauftragter*
- *Konzeption/Qualitätsmanagement*
- *Waschen, Putzen, Einkaufen (alle Eltern im Wechsel)*
- *Gruppendienst im Notfall*

ZUSAMMENARBEIT MIT KOOPERATIONS- PARTNERN

VERBUND BREMER KINDERGRUPPEN

Seit Anfang 2019 nehmen wir am TräGa-Projekt des Verbund Bremer Kindergruppen teil. Hier finden regelmäßige kollegiale Fallberatung, sowie Seminare und Fachtage statt. Der Vorstand nimmt ebenfalls an Seminaren teil. Das Projekt unterstützt uns durch Beratung und Qualifizierung.

Zusätzlich finden im Verbund regelmäßige Anleitertreffen für die FSJler*innen statt.

BTS TURNEN

Wir nehmen 1mal die Woche am Vormittag am Turnangebot des BTS Neustadt in der Erlenstraße teil.

KINDERGÄRTEN

Zur Übergangsgestaltung kooperieren wir mit den Kindergärten der Bremer Neustadt, indem wir die zukünftigen Kindergartengruppe der Kinder besuchen.

PERSONALENT- WICKLUNG UND QUALITÄTS- MANAGEMENT

MITARBEITERGESPRÄCHE

Es finden zweimal jährlich Mitarbeitergespräche zwischen dem Personalvorstand und der pädagogischen Fachkraft statt. Die Inhalte und Ergebnisse werden in einem Protokoll festgehalten.

FORTBILDUNG

Die pädagogischen Fachkräfte bilden sich stetig weiter und nehmen jedes Jahr (mindestens an 2) unterschiedlichen Fort- und Weiterbildungen teil (u.a. Erste Hilfe, Eingewöhnung, Feinfühligkeit, Pädagogische Ansätze etc.).

KONZEPTIONSFORTSCHRIBUNG

Die Konzeption wird regelmäßig (einmal im Jahr) im Form eines Fachtages überprüft und ggf. überarbeitet oder korrigiert. Die pädagogischen Fachkräfte und die Mitglieder des Vereins sind daran interessiert, dass die Konzeption greifbar und lebendig bleibt.

Die Weiterführung der Konzeption obliegt den pädagogischen Fachkräften und einem Elternteil mit dem Amt der Konzeptionserstellung/ Qualitätsmanagement.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (HOMEPAGE)

Der VILLA Kunterbunt e.V. verfügt über eine Homepage.

Die Pflege und Wartung der Homepage übernehmen Nick und Laura Stephens.

IMPRESSUM

VILLA Kunterbunt e.V.
Am Neuen Markt 10/11
28199 Bremen

Kontakt: Jessica Niggemann, Barbara Herrera, Sara Herold-Mendez

Telefon: 0421/505530

E-Mail: villakunterbunt.ev@gmail.com

Website: www.villa-kunterbunt-bremen.com

Autorinnen:

Jessica Niggemann (pädagogische Fachkraft)

Lara Schürbüscher (pädagogische Fachkraft)

Sara Herold-Méndez (pädagogische Fachkraft)

Swantje Frank (ehem. Personalvorstand in fachlicher Begleitung der Konzeptionserstellung)

ANHANG

ABLAUFPLAN BEI ANSTECKENDEN KRANKHEITEN

Die Hygienebeauftragte/pädagogische Fachkraft, hat die Aufgabe, die Eltern regelmäßig über den Ablauf in Krankheitsfällen aufzuklären und folgenden Ablaufplan einzuhalten:

Hygienebeauftragte
informieren

Desinfizieren

Wäsche wechseln

ggf. Großreinigung

1. Desinfizieren von

- Händen (die der Kinder mit Seife waschen)
- Klinken & die Türen im unteren Bereich (Kinderhöhe)
- Waschbecken (und ggf. die Toilette/ das Töpfchen)

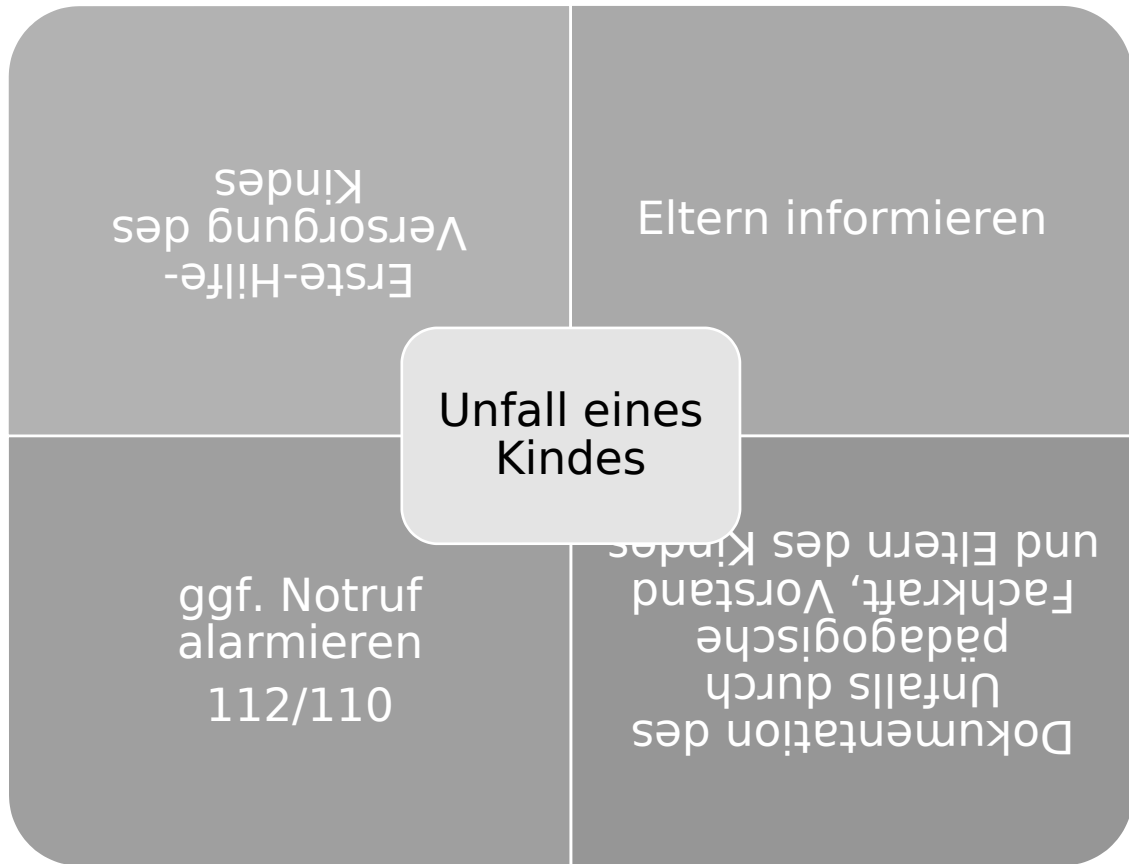
2. Sofortiges Auswechseln & Waschen von

- der Bettdecke, dem Kissen & dem Bezug des betroffenen Kindes, sowie dessen Waschlappen
- alle benutzten Lätzchen, sowie Trinkflaschen/Becher
- die Wickelunterlage des betroffenen Kindes und seine Zahnbürste

3. Bei wiederholter Ansteckung, muss

- das Spielzeug desinfiziert werden
- alle Kissen und Bezügen im Gruppenraum, sowie die Kuscheltiere & Kostümen gewaschen werden
- alle Oberflächen gereinigt werden (Regale, Tische, Stühle, Boden...)

ABLAUFPLAN BEI NOTFÄLLEN (UNFÄLLE ETC.)



Vorlage: [Dokumentvordruck](#)

AUFNAHMEPROTOKOLL

BEOBACHTUNGSPROTOKOLL